© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 27, Heft 31: 385-392 ISSN 0250-4413 Ansfelden, 31. Dezember 2006

Eine neue *Pingasa*-Art vom Mt. Cameroun
(Lepidoptera: Geometridae, Geometrinae)

Timm KARISCH

Abstract

A new geometrid species from Mt. Cameroon is described: *Pingasa nigrolineata* **sp. nov.** The species resembles *Pingasa distensaria delotypa* PROUT, 1935 in its genitalia, but is easily distinguishable from other *Pingasa* species by its black markings.

Zusammenfassung

Eine neue Spannerart vom Mt. Cameroun wird beschrieben: *Pingasa nigrolineata* **sp. nov.** Die Art ähnelt genitaliter *Pingasa distensaria delotypa* PROUT, 1935, ist aber leicht von anderen *Pingasa*-Arten durch ihre schwarze Zeichnung zu unterscheiden.

Einleitung

Unter den Spannerfaltern vom Mt. Cameroun fiel mir im Musée Royal de l'Afrique Centrale in Tervuren eine sehr helle *Pingasa*-Art auf. Nach Vergleichen mit Sammlungsmaterial aus den Museen in London, München und Paris stellte sich heraus, daß die genannte Art bislang unbekannt ist. Sie soll darum nachfolgend beschrieben werden.

***Pingasa nigrolineata* sp. nov.** (Abb. 1, 2, 3)

Holotypus ♂: "Collection Mus. Tervur. (Z), Mt. Cameroon, Mann's spring, 9 7.1'E 4 8.5'N, 06/02/89, night 19.30 - 06.30 / 2180 m, S. side Mt. Cameroon near Dr. Edwards forest plots 200 m from tree line. In middle of thick vegetat.", "Z". Im Musée Royal de l'Afrique Centrale (MRAC).

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Paratypen: Allotypus ♀, gleiche Daten wie Holotypus, Gen.-Präp. 1980 (KARISCH). (MRAC). Weitere Paratypen, 3 ♂♂ mit den selben Daten wie der Holotypus (MRAC); 2 ♂♂, davon 1 ♂ Gen.-Präp. 1789 (KARISCH), Mt. Cameroon (Y), Mann's spring, 9 7.1'E 4 8.5'N, 07/02/89, night 20.00 - 6.30 / 2180 m, S. side Mt. Cameroon near Dr. Edwards forest plots 200 m from tree line. In middle of thick vegetat. (MRAC); 1 ♂ Mt. Cameroon (X), Mann's spring, 9 7.1'E 4 8.5'N, 08/02/89, night 19.00 - 6.30 / 2180 m, S side Mt. Cameroon near Dr. Edwards forest plots 200 m from tree line. In middle of thick vegetat. (MRAC).

Beschreibung (Abb. 1): Flügelspannweite ♂♂: 38 - 39 mm, ♀: 39 mm. Kopf hell ocker, Stirn mit schwarzer Transversallinie, darunter dunkler ocker. Palpen etwas länger als der Augendurchmesser, schwärzlichbraun, Endglied ocker mit schwärzlichen Schuppen. Fühler beim ♂ doppelt gekämmt, hell ocker beschuppt; Kammzähne dunkel, bewimpert. Fühler beim ♀ einfach, bewimpert, mit hell ockergelber Beschuppung.

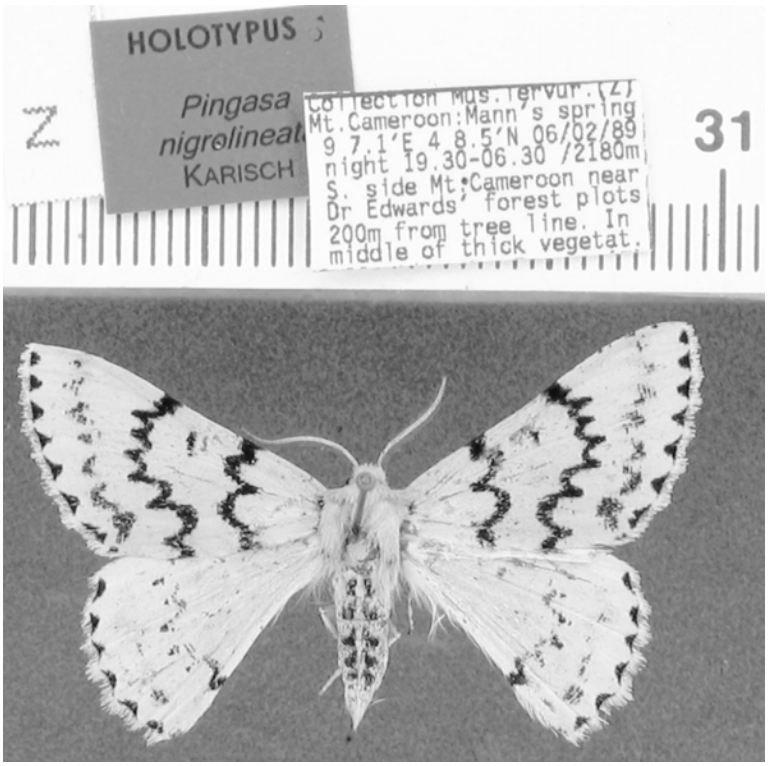

Abb. 1: Holotypus ♂ von *Pingasa nigrolineata* sp. nov.

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

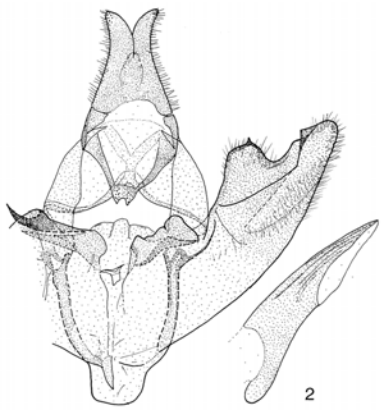

Abb. 2: ♂-Genital von *Pingasa nigrolineata* sp. nov. (Gen.-Präp. 1979 KARISCH).

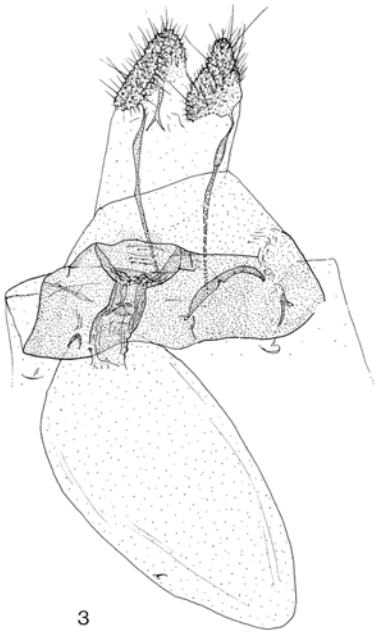

Abb. 3: ♀-Genital von *Pingasa nigrolineata* sp. nov. (Gen.-Präp. 1980 KARISCH).

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Thorax und Abdomen hell ocker. Abdomen auf Oberseite mit schwärzlicher Fleckenzeichnung beidseits einer dadurch entstehenden hellen Mittellinie; zwischen den schwärzlichen Flecken fein schwarz gestrichelt. Vordere zwei Beinpaare schwärzlich mit heller Ringelung kurz vor dem Ende der Glieder.

Vorderflügel hell ocker. Sehr deutliche und breite, schwarze, stark gezackte und im unteren Teil des Flügels einander genäherte Antemedian- und Postmedianlinie. Diskoidalfleck schmal, strichförmig, schwärzlich. Im Subterminalbereich nicht aufgehellt, sondern dort eine aus schwarzen Halbmondflecken bestehende Subterminallinie, die zum Analwinkel hin breiter wird. In den Aderzwischenräumen vor dem Saum deutliche, schwarze, dreieckige Saumflecken. Fransen hell ocker. Vorderflügelunterseite ocker-weiß. Linienzeichnung grau durchscheinend. Saumflecken beim ♂ wie auf Oberseite schwarz, ebenso der Beginn von Antemedian- und Postmedianlinie an der Costa. Diese Zeichnungselemente beim ♀ eher grau bis grauschwarz. Costalfeld selbst breit ocker.

Hinterflügel etwas heller als Vorderflügel, beim ♂ leicht verschmälert. Stark gezackte, schwarze Postmedianlinie, die im costalen Bereich z. T. verlischt. Basiswärts der Postmedianlinie bei manchen Stücken eine leichte schwärzliche Strichelung. Diskoidalfleck durch etwas dunkleres Ocker und gelegentlich leichte schwarze Strichelung angedeutet. Subterminallinie nur aus einzelne schwarze Strichelchen bestehend. Sehr deutliche, halbmondförmige bis dreieckige, schwarze Flecken in den Aderzwischenräumen am Saum. Fransen hell ocker. Hinterflügelunterseite ocker-weiß. Linienzeichnung nur grau durchscheinend, Postmedianlinie aber mit gelegentlicher schwarzer Strichelung. Saumflecken beim ♂ schwärzlich, beim ♀ grau.

Genital ♂ (Abb. 2): Valven asymmetrisch; Valvenlappen kurz, gerundet, sklerotisiert und in einem Zähnchen endend. Sacculus breit, am Apex gerundet. Linke Valve mit dornförmiger, stark sklerotisierter Harpe. Uncus breit.

Genital ♀ (Abb. 3): Ostium bursae breit, sklerotisiert; Ductus bursae mäßig sklerotisiert, am Ostium bursae quer-, ansonsten leicht längsgefaltet. Corpus bursae länglich eiförmig. 8. Sternit breit, mäßig sklerotisiert.

Variationsbreite: *Pingasa nigrolineata* sp. nov. variiert leicht in der Stärke der schwarzen Linienzeichnung. Bei einem Stück sind Antemedian- und Postmedianlinie im analen Bereich des Vorderflügels durch einen schwarzen Strich miteinander verbunden.

Differentialdiagnose: *Pingasa nigrolineata* sp. nov. ist schon äußerlich durch die sehr helle Flügelgrundfarbe und die breiten, schwarzen Linien gut von anderen *Pingasa*-Arten zu trennen, so auch von den mit sehr deutlicher Antemedian- und Postmedianlinie ausgestatteten *Pingasa murphyi* HERBULOT, 1994 und *P. serrativalvis* HERBULOT, 2000. Während viele *Pingasa*-Arten einen farbigen Subterminalbereich aufweisen, ist eine dunkle Subterminallinie nur bei wenigen angedeutet (z. B. bei *Pingasa murphyi*), niemals jedoch so deutlich schwarz wie bei *P. nigrolineata* sp. nov. Die schwarzen Saumflecken sind bei *P. nigrolineata* sp. nov. deutlich größer als bei den anderen afrikanischen Arten.

Genitaliter zeigt *Pingasa nigrolineata* sp. nov. sehr enge Beziehungen zu *Pingasa distensaria delotypa* PROUT, 1935. Beim Männchen von *P. distensaria delotypa* endet der Valvenlappen in einem deutlich längeren, stärker gekrümmten Dorn als bei *P. nigrolineata* sp. nov. Sacculus und Valvenlappen sind zudem etwa gleichlang, während bei *P. nigrolineata* sp. nov. der Sacculus deutlich verlängert ist. *P. distensaria delotypa* zeigt weiterhin basal an der rechten Valve eine ausgeprägte, sklerotisierte Falte, die bei *P. nigrolineata* sp. nov. nur angedeutet ist. Das Weibchen von *P. nigrolineata* sp. nov. unterscheidet sich von dem von *P. distensaria delotypa* durch einen schmaleren Ductus bursae sowie den kür-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zeren Corpus bursae. Von den äußerlich etwas ähnelnden *P. murphyi* und *P. serrativalvis* kann *P. nigrolineata* sp. nov. genitaliter im männlichen Geschlecht durch die strukturlose und recht kurze Harpe (bei *P. serrativalvis* sehr lang und mit Dörnchen versehen), das gerade in den Schaft verlaufende Coecum penis (bei *P. murphyi* gebogen) und die breiten Uncusenden (bei *P. murphyi* sehr schmal, bei *P. serrativalvis* spitz) getrennt werden.

Verbreitung: Bisher nur vom Locus typicus in altimontaner Lage am Mt. Cameroun bekannt. Herr H. HOPPE, Klein Pravtshagen, der ausgedehnte Aufsammlungen am unweit gelegenen Pico Basile (Insel Bioko) durchführte, hat die Art dort nicht nachgewiesen.

Dank

Für Ihre Unterstützung bei der Arbeit in den Sammlungen danke ich den Herrn Prof. Dr. U. DALL'ASTA, Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren, Dr. A. HAUSMANN, Zoologische Staatssammlungen München, Dr. M. R. HONEY, Natural History Museum London, H. HOPPE, Klein Pravtshagen, sowie dem unvergessenen Claude HERBULOT (†).

Literatur

HERBULOT, C. 1994: Un nouveau Pingasa du Malawi (Lepidoptera Geometridae). - Bulletin de la Societe entomologique de Mulhouse 1994: 12-14.

HERBULOT, C. 2000: Sept nouveaux Geometridae africains (Lepidoptera). - Bulletin de la Societe Entomologique de Mulhouse 2000: 21-26.

SCOOBLE, M. J. (ed) 1999: Geometrid Moths of the World. A catalogue. (Lepidoptera, Geometridae). - Apollo Books, Stenstrup, 1015 + 129 pp.

Anschrift des Verfassers:

Timm KARISCH
Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau
Askanische Straße 32
D-06842 Dessau

e-mail: timm.karisch@naturkunde.dessau.de

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Literaturbesprechung

DITTRICH, P. (Hrsg.) 2005: Biologie der Sahara. - Edition Chimaira, Frankfurt am Main. Nachdruck der 2. Aufl. v. 1983, 226 S.

Reisen in die Sahara sind seit einiger Zeit aus politischen Gründen nicht jedermanns Sache, umso erfreulicher ist es, dass nun auch die 2. Auflage von 1983 ausverkauft war und mit der "Edition Chimaira" ein Verlag gefunden wurde, der sich diesem Klassiker annahm. Die "Biologie der Sahara" gehört in das Standardgepäck jedes Sahara-Reisenden, auch wenn er nur die nördlichsten Oasen besucht. Das Buch soll nicht nur bei der Bestimmung von Pflanzen und Tieren helfen, sondern informiert auch über deren Lebensweise und gibt Informationen über spezielle Anpassungsmechanismen (Wasserhaushalt, Temperaturregulation). Ergänzt wurde dieser Nachdruck lediglich durch eine aktuelle Checkliste der Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Skorpione. Trotz des langjährigen Erfolges dieses Buches sei die Frage erlaubt, ob sich nicht eine gründliche Revision, evt. mit Ergänzungen (u.a. ist das Kapitel über Schmetterlinge recht dürftig) und Farbfotos verkaufsfördernd ausgewirkt hätte. R. GERSTMEIER

WILSON, D.E. & REEDER, D.M. (eds.) 2005: Mammal Species of the World. A Taxonomic and Geographic Reference. - The John Hopkins University Press, Baltimore. 2 Bände, 3. Aufl., 2142 S.

Die Checkliste der Säugetiere der Welt wurde erstmals 1982 publiziert, die 2. Auflage erschien 1993 - die hierfür zugrundeliegende Datenbank wurde unter www.nmnh.si.edu/msw der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die 2. Auflage wurde seinerzeits durch 171 neue Arten ergänzt, für die 3. Auflage kamen weitere 260 Säugetierarten hinzu, so dass zur Zeit 5.416 Arten bekannt sind. Außerdem liegen dieser Auflage 37.378 Synonyme zugrunde und 9.373 Fachpublikationen sind zitiert. Die Systematik folgt i.w. MCKENNA & BELL (1997), mit einigen Abweichungen - die relevanten taxonomischen Kategorien wurden auf 29 Ordnungen verteilt. Gattungen und Arten sind jeweils alphabetisch angeordnet. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass Unterarten (meistens) mit Fettdruck im Feld "Synonymie" erscheinen. Folgende weitere Kategorien werden beschrieben: wissenschaftlicher Name mit Autor und Jahreszahl, populärwissenschaftlicher englischer Name, Typenfundort, Verbreitung, Schutzstatus (IUCN Rote Liste), Synonymie und Kommentar. Band 1 beinhaltet die Ordnungen Monotremata bis Cetacea, Band 2 behandelt ausschließlich die Rodentia, listet auf über 340 Seiten sämtliche, zitierte Literatur auf und wird durch den Index der wissenschaftlichen (ca. 170 S.) und populärwissenschaftlichen Namen abgeschlossen.

Diese Mammut-Monographie ist und bleibt weltweit **die** Standardpublikation für die Taxonomie der Säugetiere; ein Nachschlagewerk von unschätzbarem Wert für Mammologen, Zoologen und Naturschützer. R. GERSTMEIER

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

GATTERMANN, R. (Hrsg.) 2006: Wörterbuch zur Verhaltensbiologie der Tiere und des Menschen. - Spektrum Akademischer Verlag/Elsevier, München. 2. Aufl., 410 S.

Nach der schnell vergriffenen Erstauflage von 1993 liegt nun die überarbeitete 2. Auflage des Wörterbuchs der Verhaltensbiologie vor. Zahlreiche veraltete Termini wurden gestrichen, viele neue Fachbegriffe und Abbildungen wurden ergänzt, und ein erweitertes Register der englischen Fachtermini ist hinzugekommen.

Die Verhaltensbiologie hat in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung hinter sich gebracht - ein Ende ist auch nicht abzusehen. Außerdem ist die moderne Verhaltensbiologie einer der integrativsten Zweige innerhalb der Biologie geworden, so dass es viele Überschneidungen mit anderen Fachgebieten gibt. Dies schlägt sich auch im "Wörterbuch" nieder, dessen Spektrum von der klassischen Ethologie bis zu den "modernen" Disziplinen wie Soziobiologie, Genetik, Ökologie und Evolutionsbiologie reicht. Gerade in der Verhaltensbiologie nimmt die Zahl der englischen Begriffe stetig zu und oft sind diese Begriffe nicht wirklich gut ins Deutsche übertragbar. Hier liefert das englische Verzeichnis eine wesentliche Hilfe, vor allem für etwas "fachfremde" Leser. Die Auswahl der mehr als 2800 Stichworte muss als überaus gelungen bezeichnet werden und bietet gerade für den Biologiestudenten eine gwisse Richtschnur zur einheitlichen Verwendung; auch die Kommunikation zwischen den Experten verschiedener Arbeitsrichtungen wird dadurch erleichtert.

Eine nützliche, erfreuliche und sehr empfehlenswerte Neuauflage. R. GERSTMEIER

MILLER, J.C., JANZEN, D.H. & HALLWACHS, W. 2006: 100 Caterpillars. Portraits form the tropical forests of Costa Rica. - The Belknapp Press of Harvard University Press, Cambridge. 264 S.

Hauptziel dieses Buches ist es, die Schönheit tropischer Schmetterlingsraupen zu präsentieren - dies ist den Autoren auf jeden Fall gelungen. Allerdings ist es eine Geschmacksfrage, ob der durchwegs schwarze Hintergrund (sei es durch Blitz oder Bearbeitung in einem Bildbearbeitungsprogramm) auf Dauer nicht doch zu hart ist. Besonders störend ist dies bei den Textporträts, wenn die dazugehörigen (präparierten) Falter ebenfalls vor schwarzem Hintergrund abgebildet sind und dunkle Flügelfarben regelrecht "verlaufen"; hier lässt die Qualität doch sehr zu wünschen übrig. Trotz ausgiebigen Studieren des Buches ist die Reihenfolge der Fotos ausgewählter Raupen nicht ersichtlich geworden; vielleicht war das bunte Durcheinander verschiedenster Taxa auch beabsichtigt.

Ein nettes Buch, welches man aus fachlichen Gesichtspunkten aber nicht wirklich haben muss. R. GERSTMEIER

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Druck, Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Maximilian SCHWARZ, Konsulent für Wissenschaft der O.Ö. Landesregierung,
Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden, E-Mail: maxschwarz@inode.at
Redaktion: Erich DILLER (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München, Tel.(089)8107-251
Fritz GUSENLEITNER, Lungitzerstrasse 51, A-4222 St. Georgen a.d. Gusen
Wolfgang SCHACHT, Scherrerstrasse 8, D-82296 Schöngeising, Tel. (089) 8107-302
Erika SCHARNHOP, Himbeerschlag 2, D-80935 München, Tel. (089) 8107-102
Emma SCHWARZ, Eibenweg 6, A-4052 Ansfelden
Dr. Wolfgang SPEIDEL, Museum Witt, Tengstrasse 33, D-80796 München
Thomas WITT, Tengstrasse 33, D-80796 München, E-Mail: thomas@witt-thomas.com
Postadresse: Entomofauna (ZSM), Münchhausenstrasse 21, D-81247 München,
E-Mail: erich.diller@zsm.mwn.de oder: wolfgang.schacht@zsm.mwn.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 0027

Autor(en)/Author(s): Karisch Timm

Artikel/Article: Eine neue Pingasa-Art vom Mt. Cameroun (Lepidoptera: Geometridae, Geometrinae). 385-389